

Hall in Bewegung: Spuren der Migration in Hall

Eine kurze Spurensuche in Hall, nach den Spuren jener Menschen, die angeblich "fremd" und "anders" sind, aber doch alltäglicher Teil dieser Stadt.

Im folgenden einleitenden Text fehlen zwei Begriffe. Wenn Du die Ausstellung aufmerksam besichtigst, wirst Du auf die beiden Begriffe stoßen! Ergänze sie.

Viele MigrantInnen kommen und kamen nach Hall, um hier zu arbeiten. Heute bezeichnet man sie als ArbeitsmigrantInnen, früher nannte man sie oft _____ oder später _____. Diese beiden Begriffe sind aber abzulehnen, da der Begriff _____ aus der Zeit des Nationalsozialismus stammt und der Begriff _____ verheimlicht, dass normalerweise Gäste nicht zum Arbeiten kommen, sondern zu Besuch. In Hall leben viele ArbeitsmigrantInnen, woher kommen und kamen sie?

Um die Fragen beantworten zu können, gehe bei folgenden Fenstern und Türen auf Spurensuche: **Tabzon Hall - Hall Trabzon** (Raumzone A) **Trauer, Wut und Verlust: Hall und die Jugoslawienkriege** (Raumzone A) **Wohin man schaut: Migrationsgeschichte(n) in der NMS Rum** (Raumzone A) **Alle kriminell? Der Haller Blick auf Migration** (Raumzone B)

Vervollständige den folgenden Satz - Du findest ihn im Überblickstext zum Fenster **Tabzon Hall - Hall Trabzon** (Raumzone A): Die Geschichte von Hall _____.
Was könnte mit diesem Satz gemeint sein? _____

Vervollständige den folgenden Satz: _____ gehören MigrantInnen zum Alltag von Hall.

Höre Dir die Interviews der einzelnen Personen bei Fenster und Tür **Wohin man schaut: Migrationsgeschichte(n) in der NMS Rum** (Raumzone A) an: Warum sind sie nach Tirol migriert, welche unterschiedlichen Gründe sprechen sie an?

ArbeitsmigrantInnen aus ganz unterschiedlichen Ländern kamen und kommen nach Hall (Umgebung) und Rum, um hier zu arbeiten. Welche Herkunftsländer werden genannt? _____

Bei den Fenstern **Tabzon Hall - Hall Trabzon** (Raumzone A) siehst Du ein Foto von einem Berg bei Trabzon. Was genau kannst Du alles auf dem Foto entdecken? _____
Was wäre auf einem Foto der Stadt Hall zu sehen, das aus einer ähnlichen Perspektive aufgenommen wird?

Ab den 1960er Jahren kamen viele Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Österreich, um hier zu arbeiten. Aus welchem anderen Grund kamen in den 1990er Jahren wiederum zahlreiche Menschen aus der Region nach Tirol? _____

Höre Dir das Interview mit Norbert Klotz genau an. Warum waren viele Arbeiter der Röhrenwerke, die aus dem ehemaligen Jugoslawien kommen, während der Jugoslawienkriege verzweifelt? _____

In den 1960er Jahren ging es der Wirtschaft in Österreich sehr gut: Viele Betriebe und Firmen hatten viele Aufträge und brauchten daher viele ArbeiterInnen. In Österreich gab es aber nicht genug ArbeiterInnen für alle Betriebe, und daher wurden mit verschiedenen Ländern, wie z.B. der Türkei (1964), Jugoslawien (1966) und Spanien (1962), sogenannte Anwerbeabkommen geschlossen. Das Anwerbeabkommen war eine Vereinbarung zwischen zwei Staaten, z.B. der Türkei und Österreich. Das Anwerbeabkommen erlaubte es Österreich, in der Türkei gezielt Menschen (z.B. ArbeiterInnen oder BäuerInnen) als ArbeiterInnen für österreichische Betriebe und Firmen anzuwerben, d.h. sie zu fragen, ob sie nicht für eine bestimmte Zeit in Österreich arbeiten wollten.

Lies nach, höre zu und schaue Dir alle Fotos bei folgenden Fenstern und Türen genau an: **Arbeit** (Raumzone B) **Alle kriminell? Der Haller Blick auf Migration** (Raumzone B)

Vor dem EU-Beitritt Österreichs brauchten ArbeiterInnen, die keine österreichische Staatsbürgerschaft hatten, eine _____ und eine _____, um regulär in Hall

| |
|---|
| arbeiten zu können. Außerdem mussten sie eine _____ vorweisen können. |
| Was müssen ArbeiterInnen in den 1960er und 1970er Jahren, die keine österreichische Staatsbürgerschaft haben, immer bei sich tragen? _____ |
| Warum ist der Begriff Fremdarbeiter problematisch? _____ |
| Warum ist der Begriff Gastarbeiter problematisch? _____ |
| Such bei Fenster und Tür Alle kriminell? Der Haller Blick auf Migration (Raumzone B) die zwei Texte, in denen aufgelistet wird, wie viele "Ausländer" 1969 und 1979 in Hall wohnten und aus welchen Ländern sie kamen. Wie viele "Ausländer" wohnten 1969 in Hall und woher kamen sie? _____ _____ |
| Wie viele "Ausländer" wohnten 1979 in Hall und woher kamen sie? _____ |
| Viele MigrantInnen kamen zum Arbeiten nach Tirol. Kannst Du zumindest vier Haller Betriebe aufzählen, bei denen MigrantInnen gearbeitet haben? 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ |

Die Arbeitsbedingungen in den Betrieben und Firmen waren nicht immer leicht. Daher setzt sich der Betriebsrat in einer Firma für die ArbeiterInnen ein: Die ArbeiterInnen wählen einen oder mehrere von ihnen, der/die dann die Interessen der ArbeiterInnen gegenüber den Chefs der Firma vertritt/vertreten. So kann der Betriebsrat z.B. mitreden, wenn über Arbeitszeiten, Gehälter der ArbeiterInnen oder die Sicherheitsvorkehrungen im Betrieb entschieden wird. Wie ging es wohl den ArbeitsmigrantInnen in ihrem Arbeitsalltag in Hall?
Gehe bei folgenden Fenstern und Türen auf Spurensuche: **Arbeit** (Raumzone B) **Widerstand** (Raumzone C)

| |
|--|
| Betrachte alle Fotos bei den Fenstern Arbeit (Raumzone B) genau: Wie würdest Du den Arbeitsalltag der ArbeitsmigrantInnen beschreiben? Finde zumindest ein Eigenschaftswort: _____ |
| Lange Zeit konnten ArbeitsmigrantInnen bei den Betriebsratswahlen nicht teilnehmen. Warum? _____ |
| Unter aktivem Wahlrecht versteht man, dass eine Person wählen gehen darf. Seit wann dürfen in Österreich ArbeiterInnen, die keine österreichische Staatsbürgerschaft haben, den Betriebsrat mit wählen? _____ |
| Unter passivem Wahlrecht versteht man, dass eine Person sich selbst zur Wahl stellen darf, das heißt, von anderen gewählt werden kann. Seit wann dürfen in Österreich ArbeiterInnen, die keine österreichische Staatsbürgerschaft haben, selbst als Betriebsräte von anderen gewählt werden? _____ |

Im Laufe der Zeit kam es dazu, dass ArbeitsmigrantInnen nicht mehr nur in den Betrieben und Fabriken arbeiteten, sondern auch eigene Geschäfte eröffneten.
Lies nach und höre genau zu bei folgendem Fenster und Tür: **Selbstständigkeit** (Raumzone C)

| |
|--|
| Was wurde in den ersten Einzelhandelsgeschäften von MigrantInnen in Hall verkauft? _____ |
| Wo und wann wurde das erste Geschäft eines türkischen Staatsbürgers in Hall eröffnet? _____ |
| Wo und wann wurde das erste Geschäft für türkische Lebensmittel von Muharrem Ayanlar eröffnet? _____ |
| Was verkaufte die Familie Onay als erstes Produkt und was kam anschließend dazu? Höre Dir das Interview mit Mustafa Onay genau an! 1. _____ 2. _____ 3. _____ |

Gerade am Anfang in einem neuen Land kann die neue Sprache eine Hürde sein. Auch einen Schlafplatz oder eine Wohnung zu finden, ist für viele ArbeitsmigrantInnen sehr schwer. Was haben Neslihan Yüksel und Arif Yildirim dabei erlebt?

Höre zu und schaue Dir die Beiträge bei folgenden Fenstern und Türen genau an: **Wohin man schaut: Migrationsgeschichte(n) in der NMS Rum** (Raumzone A) **Entspannung am Feierabend? Fehlanzeige!** (Raumzone B) **"Ich habe gedacht, ich kann fliegen, ich hab das geschafft."** (Raumzone C)

Höre Dir die Interviews der einzelnen Personen bei Fenster und Tür **Wohin man schaut: Migrationsgeschichte(n) in der NMS Rum** (Raumzone A) an. Womit hatten viele von ihnen am Anfang in Tirol so ihre Schwierigkeiten?

Höre Dir das Interview mit Neslihan Yüksel genau an. Mit welchem Hilfsmittel konnte sie sich beim Arzt verständlich machen und so Hilfe für ihre Mutter holen? _____

Zwei Gassen werden immer wieder erwähnt, in denen viele MigrantInnen wohnten. Welche? _____

Bei sogenannten Wohnungsbegehungen wurden MigrantInnen in ihren Wohnungen überprüft, ob sie alle ihre Papiere bei sich hatten. Vertreter welcher Behörden waren bei solchen Wohnungsbegehungen mit dabei? _____

Wer half Arif Yildirim schließlich, eine neue Wohnung zu finden? _____

ArbeitsmigrantInnen wird oft mit Vorurteilen begegnet. Das zeigt sich auch in den Zeitungsberichten, die in den Haller Medien über MigrantInnen zu finden sind. Wie wurde in den 1960er Jahren über ArbeitsmigrantInnen berichtet?

Lies bei folgendem Fenster und Tür nach: **Alle kriminell? Der Haller Blick auf Migration** (Raumzone B)

Über MigrantInnen wird zumeist nicht viel berichtet. Wer berichtet in Hall über sie? _____

Lies Dir alle Berichte über MigrantInnen im Haller Lokalanzeiger durch.

Was wird Negatives über sie berichtet? _____

Was wird Positives über sie berichtet? _____

Wie sieht es Deiner Meinung nach heute mit der Berichterstattung über MigrantInnen aus? Hat sie sich verändert? _____

Das Leben besteht aber nicht nur aus Arbeit und Schlafen, sondern auch aus Freizeit. Kannst Du Dir vorstellen, wie die ArbeitsmigrantInnen ihre Freizeit verbracht haben?

Gehe bei folgenden Fenstern und Türen auf Spurensuche: **Mitmachen verboten** (Raumzone B) **MigrantInnen organisieren sich** (Raumzone C) **Leben jenseits der Arbeit. Freizeit in Hall** (Raumzone C) **Moscheen** (Raumzone C)

Von welchen Einrichtungen und Institutionen waren MigrantInnen in den 1960er und 1970er Jahren ausgeschlossen? _____

Welche Bedeutung hatte das Café Kasenbacher in den 1980er Jahren für viele MigrantInnen in Hall, z.B. für Arif Yildirim? _____

Warum gründeten MigrantInnen schon ab den 1960er Jahren eigene Vereine? _____

Kenan Genç gründete 1966 den "Türkischen Verein Innsbruck". Wann lebte Kenan Genç wo? Lies Dir alle Texte genau durch und fülle die Lücken aus:

Türkei: 1942 (Geburt) bis _____

Tirol: _____ bis _____

Türkei: _____ bis _____

Tirol: _____ bis heute

Schau Dir die Fotos von Ayhan Karagüzel und höre Dir das Interview mit ihm genau an. Warum war das Jahr 1980 für Ayhan so entscheidend? Was ist damals passiert? _____

Wann und wo wurde der erste muslimische Gebetsraum in Hall eingerichtet? _____

Wie heißen die beiden aktuellen muslimischen Vereine in Hall und wann wurden sie gegründet?

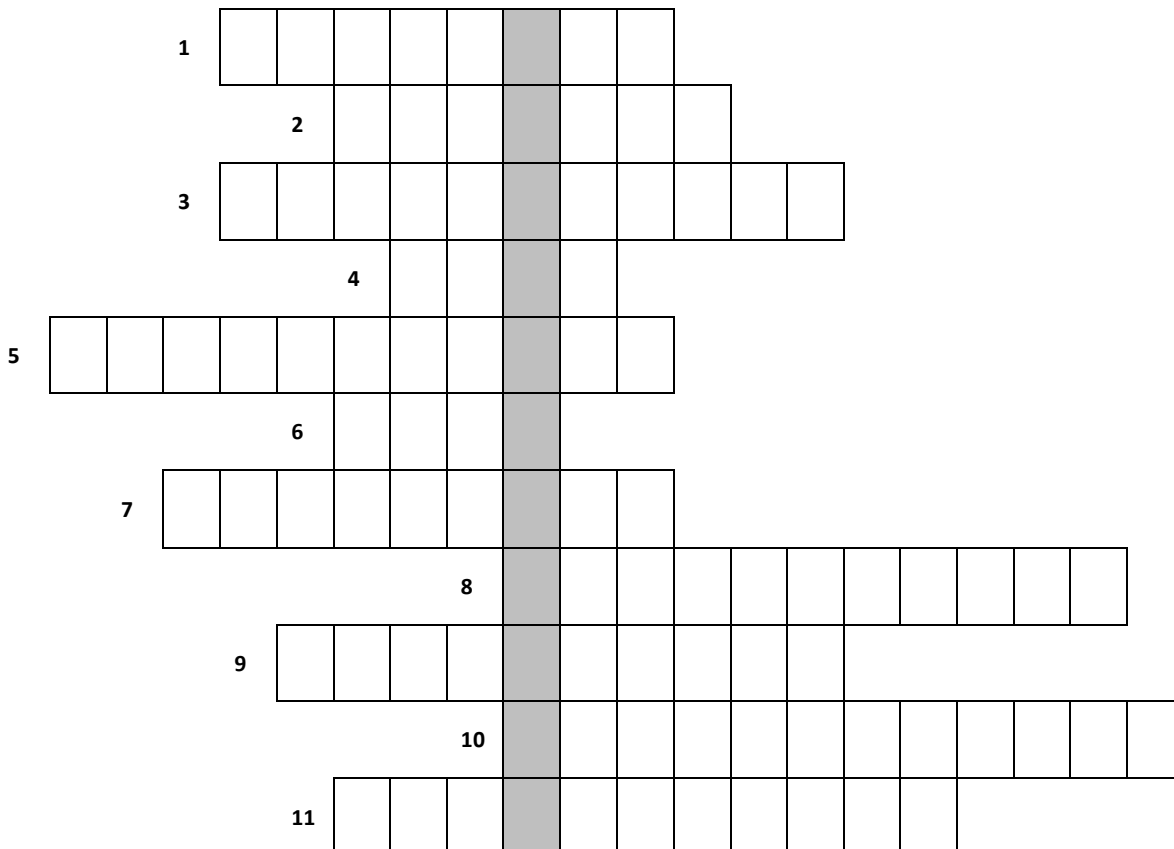
1 _____

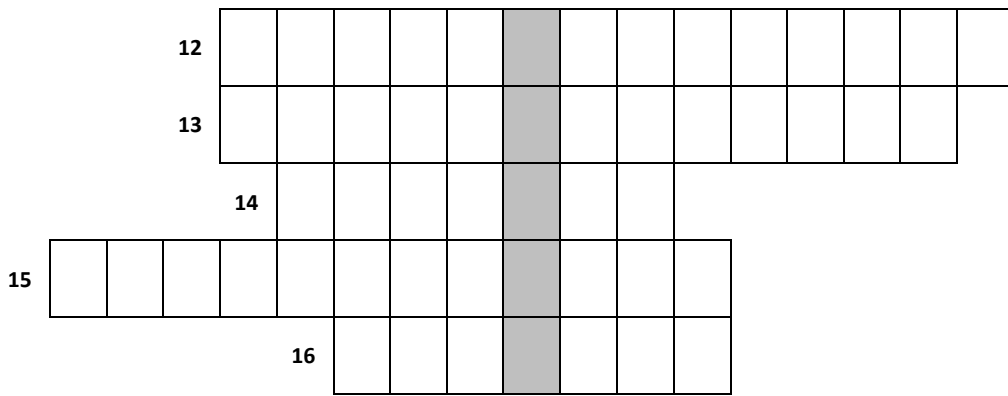
2 _____

Hast Du alle Fragen beantworten können? Herzlichen Glückwunsch - Du bist wirklich gründlich auf Spurensuche gegangen und hast viel über die Geschichte der ArbeitsmigrantInnen in Hall gelernt!

Noch eine kleine Herausforderung zum Schluss: Kannst Du das Kreuzworträtsel ganz ohne Hilfe lösen? (Achtung: Schreibe ß als **ss** und *Umlaute* als **ae, oe** und **ue**.)

- 1 Eine beliebte Sportart bei vielen männlichen Migranten?
- 2 Aus welchem Land kommen viele ArbeitsmigrantInnen, die jetzt in Hall arbeiten und leben?
- 3 Was war lange Zeit der wichtigste Treffpunkt für MigrantInnen in Hall? Café
- 4 Wie viele Moscheen gibt es heute in Hall?
- 5 Serbien, Kroatien, Bosnien und Kosovo waren früher ein Staat. Wie hieß er?
- 6 Was stellte die Familie Onay zuerst her? türkisches
- 7 In welcher Gasse war der erste muslimische Gebetsraum in Hall?
- 8 Ein wichtiger Arbeitgeber für viele ArbeitsmigrantInnen in Hall: Tiroler Röhren- und
- 9 Bei welchem Betrieb arbeitete Alif Yildirim? Haller
- 10 Wie nannte man ArbeitsmigrantInnen früher beschönigend?
- 11 Womit half sich Neslihan Yüksel weiter? Mit einem
- 12 Was ist für viele MigrantInnen zu Beginn in einem neuen Land schwierig?
- 13 Welches Dokument müssen ArbeitsmigrantInnen in den 1960er und 1970er Jahren immer bei sich tragen?
Ausländer...
- 14 Was gründeten MigrantInnen bald selbst, um sich gegenseitig zu helfen?
- 15 Neben dem Haller Lokalanzeiger das zweite Medium, in dem über MigrantInnen vereinzelt berichtet wird.
- 16 Wer eröffnete das erste Geschäft für türkische Lebensmittel in Hall? Muharrem





Lösungswort: _____